

Programmheft 20.06.2026
MV singt »Elias«

SA 20.06. | 17:00 | Wismar, St.-Georgen-Kirche

MV singt »Elias« Der Norden singt

Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin
corovocalis e.V.

vocal collegium rostock e.V.

Chor der Hochschule für Musik und Theater Rostock

Sängerinnen und Sänger aus Norddeutschland

Johanna Ihrig Sopran

Marie Henriette Reinhold Alt

Wolfgang Klose Tenor

Dominic Große Bass

Daniel Arnold Leitung

Konzert ohne Pause

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.

NDR kultur schneidet das Konzert mit und strahlt es am 2. August um 12.30 Uhr in der Sendung »Das Konzert« aus. Anschließend steht es in ARD Sounds zum Nachhören zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung der



Ostdeutsche
Sparkassenstiftung
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

und der

HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTBERE und MEER

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

»Elias« für Gesang und Orchester op. 70

Im Frühjahr 1836 ging die umjubelte Uraufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium »Paulus« in Düsseldorf über die Bühne. Beflügelt von diesem Erfolg und insbesondere einer gefeierten Folgeaufführung in Liverpool im Oktober, wandte sich der Komponist rasch einem neuen Oratorium zu. Die Gattung erlebte im 19. Jahrhundert eine regelrechte Blüte — nicht zuletzt, weil sich in ganz Europa bürgerliche Chorgemeinschaften etablierten, die nach geeignetem Repertoire verlangten. Mendelssohn traf damit den Nerv eines Publikums, das große geistliche Werke nicht nur hören, sondern selbst gestalten wollte.

Bereits 1837, während eines gemeinsamen Aufenthalts in London, machte sich Mendelssohn an erste Skizzen. Im Zentrum steht die Figur des biblischen Propheten Elias, die den Komponisten schon länger beschäftigte. Für das Libretto wandte er sich zunächst nicht an seinen bewährten Partner Julius Schubring, mit dem er am »Paulus« gearbeitet hatte, sondern an den in London lebenden Diplomaten und Jugendfreund Karl Klingemann. In einem Brief skizzierte Mendelssohn sehr konkret, was er sich vorstellte: »Mach mir in den nächsten Wochen einen Text zu einem biblischen Oratorium, das ich im Laufe des Sommers komponieren könnte. Am liebsten wäre mir's, Du nähmest den »Elias«, teiltest die Geschichte in zwei oder drei Teile und schriebest es hin mit Chören und Arien, die Du entweder selbst dichtetest in Prosa oder Versen, oder aus den Psalmen und Propheten zusammenstelltest, aber mit recht dicken, starken, vollen Chören.«

Tatsächlich entwarfen die beiden in London ein szenisches Gerüst. Doch Klingemann, der sich der Aufgabe letztlich nicht gewachsen fühlte, zog sich bald zurück. Mendelssohn griff daraufhin doch wieder auf Schubring zurück, der geeig-

KLANG GEWORDENER STURM

Im »Elias« wird die Natur von Mendelssohn musikalisch regelrecht inszeniert: Dürre, Feuer, Sturm und Regen erhalten eigene Klanggestalten. Besonders eindrucksvoll ist die Szene, in der nach langer Trockenheit endlich Regen aufzieht — zunächst kaum wahrnehmbar, dann immer deutlicher.

nete Bibelstellen zusammenstellte und das vorhandene Konzept weiter ausarbeitete. Die Zusammenarbeit erwies sich jedoch als schwierig. Während Schubring am Modell des »Paulus« festhalten wollte — mit erzählendem Vermittler und eingeschobenen Chorälen —, drängte Mendelssohn auf eine unmittelbarere, dramatischere Form.

Gerade in dieser Differenz liegt ein entscheidender Schritt für die Gestalt des »Elias«. Mendelssohn verzichtet schließlich weitgehend auf einen berichtenden und kommentierenden Erzähler und überträgt die Handlung den Figuren selbst. Die Szenen entwickeln sich aus ihrem Zusammenspiel, nicht aus einer beobachtenden Perspektive. Die Arbeit am Libretto sollte dennoch ein langwieriger Prozess bleiben: Erst 1845, nachdem das Birmingham Triennial Music Festival sich mit einem Kompositionsauftrag für ein neues Oratorium an Mendelssohn gewandt hatte, trieb der Komponist das Projekt entschlossen voran und vollendete es schließlich in vergleichsweise kurzer Zeit.

Zur Uraufführung reist Mendelssohn im August 1846 nach England. Nach intensiven Proben in London bricht das gesamte Ensemble per Sonderzug nach Birmingham auf — eine Episode, die bereits die Dimension dieses Unternehmens erahnen lässt. Die Erwartungen sind hoch: Die Presse kündigt das Werk im Vorfeld als bedeutendes Ereignis an. Mit einem gewaltigen Aufgebot von Chor und Orchester erlebt der »Elias« schließlich einen triumphalen Erfolg, der Mendelssohns internationale Stellung noch einmal festigt. In Deutschland wird das Oratorium erst ein Jahr später vorgestellt — zwar ebenfalls mit großem Zuspruch, doch bleibt hier zunächst der »Paulus« das populärere Werk.

Auch musikalisch verbindet Mendelssohn unterschiedliche Ebenen. Neben groß angelegten Chorszenen stehen intime, fast liedhafte Momente; kontrapunktische Strenge

»Mendelssohns Triumph bei der gestrigen Aufführung war etwas Unglaubliches, Unerhörtes. Ich glaube, elf Nummern mussten wiederholt werden, und zwar unter Klatschen und Beifallssturm, während sonst alles Applaudieren bei diesen Musikfesten streng verpönt ist.«

**Ignaz Moscheles nach der
Aufführung des »Elias« in
Birmingham**

tritt neben klangliche Transparenz. Immer wieder wird der Chor zum eigentlichen Zentrum des Geschehens — nicht nur als kommentierende Instanz, sondern als handelnde Gemeinschaft, die auf das Geschehen reagiert und es mitträgt. Gerade aus diesem Wechsel zwischen individueller Stimme und kollektiver Perspektive gewinnt das Werk seine besondere Spannung. Dass Chor und Solist:innen ganz unmittelbar die Handlung vorantreiben und tragen, verleiht dem »Elias« eine ausgeprägt dramatische Anlage. Das Werk rückt so deutlich in die Nähe der Oper, ohne seine oratorische Grundform und den sakralen Rahmen zu verlieren.

Zur Figur des Elias

Elias gehört zu jenen biblischen Gestalten, deren Leben nur in eindrücklichen, oft fragmentarischen Bildern überliefert ist. Der im 9. Jahrhundert vor Christus wirkende Prophet tritt als kompromissloser Verfechter des einen Gottes auf. Wunderbare Begebenheiten begleiten seinen Weg: die Speisung durch Raben, die Begegnung mit Engeln, die Wiedererweckung eines Kindes oder die Macht über das Wetter.

Zugleich erscheint Elias als widersprüchliche Figur. Seine unbedingte Überzeugung geht mit Härte einher, sein Handeln kennt keine Zwischentöne. Gerade darin liegt jedoch seine dramatische Kraft: Elias ist kein entrückter Heiliger, sondern eine Figur, die in ihrem Glauben ebenso fest wie in ihrem Zweifel erschütterbar ist. Mendelssohn etwa charakterisierte Elias als »stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster«.

Auch sein Ende entzieht sich einer eindeutigen Deutung: Elias wird nicht sterbend gezeigt, sondern fährt in einem von Feuer umgebenen Wagen gen Himmel. Die biblische Überlieferung verbindet damit die Vorstellung einer Wiederkehr als Wegbereiter des Messias — ein Gedanke, der im Oratorium bewusst aufgegriffen und weitergeführt wird.

GOTT SPRICHT LEISE

Eine zentrale Szene der Elias-Erzählung schildert, dass Gott weder im Sturm noch im Erdbeben oder Feuer erscheint, sondern in einem »stillen, sanften Sausen«. Auch Mendelssohn gestaltet diesen Moment musikalisch auffallend zurückgenommen.

Die Handlung

Zu Beginn verhängt Elias einen Fluch über Israel, das daraufhin unter einer schweren Dürre leidet. Während sich der Prophet zeitweise zurückzieht, bleibt das Volk sich selbst überlassen. Erst allmählich greift Elias wieder in das Geschehen ein und wirkt an verschiedenen Orten durch Wunder: Er rettet den Sohn einer Witwe und tritt schließlich vor König Ahab, um die Macht Gottes unter Beweis zu stellen.



Elias rettet den Sohn einer Wittwe
(Gemälde von Louise Mauduit-Hersent, 1819)

Im Zentrum steht der Wettstreit mit den Priestern des Baal. Beide Seiten rufen ihren Gott an, doch nur Elias' Gebet wird erhört: Feuer fällt vom Himmel und entzündet den als Opfergabe aufgeschichteten Scheiterhaufen. Der Triumph ist eindeutig, und doch markiert er zugleich einen Wendepunkt. Elias lässt die Baalpriester töten und beendet die Dürre, indem er Gott um den rettenden Regen anfleht — aber der Konflikt ist damit nicht gelöst.

Ahabs Gemahlin Isebel hetzt das Volk zur Rache, und Elias muss in die Wüste fliehen. Hier zeigt sich eine andere Seite der Figur: Erschöpfung, Zweifel und Rückzug prägen diesen Abschnitt. Erst die Begegnung mit einem Engel führt ihn zurück auf seinen Weg und schließlich auf den Berg Horeb, wo er Gott begegnet.

Am Ende steht seine Himmelfahrt im feurigen Wagen. Die abschließenden Teile des Oratoriums erweitern diese Szene um eine Perspektive, die bereits über die alttestamentliche Erzählung hinausweist. In Andeutungen wird eine Verbindung zum Neuen Testament hergestellt, die das Werk über seine eigentliche Handlung hinaus öffnet.

ISABEL SCHUBERT

VON **BACH**
BIS **BANKSY.**



NDR kultur

Kulturpartner der
Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Da bin ich dabei.

Felix Mendelssohn Bartholdy

»Elias« op. 70

Erster Teil

Elias

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet,
vor dem ich stehe:

Es soll diese Jahre weder Tau
noch Regen kommen,
ich sage es denn.

1. Chor

Das Volk

Hilf, Herr! Hilf, Herr!

Willst du uns denn gar vertilgen?

Die Ernte ist vergangen,

der Sommer ist dahin,

und uns ist keine Hilfe gekommen!

Will denn der Herr nicht mehr

Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget!

Und die Ströme sind vertrocknet!

Dem Säugling klebt die Zunge

am Gaumen vor Durst!

Die jungen Kinder heischen Brot!

Und da ist niemand,

der es ihnen breche!

2. Duett mit Chor

Das Volk

Herr, höre unser Gebet!

Zion streckt ihre Hände aus,
und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ

Obadjah

Zerreiet eure Herzen
und nicht eure Kleider!

Um unsrer Sünden willen
hat Elias den Himmel verschlossen,
durch das Wort des Herrn!

So bekehret euch zu dem Herrn,
eurem Gott,

denn er ist gnädig, barmherzig,
geduldig und von großer Güte
und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie

Obadjah

»So ihr mich von ganzem Herzen suchet,
so will ich mich finden lassen«,
spricht unser Gott.

Ach, daß ich wußte, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhle kommen möchte!

5. Chor

Das Volk

Aber der Herr sieht es nicht.

Er spottet unser!

Der Fluch ist über uns gekommen.

Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

»Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott,
der da heimsucht der Väter Missetat

an den Kindern bis ins dritte
und vierte Glied derer, die mich hassen.
Und tue Barmherzigkeit
an vielen Tausenden,
die mich liebhaben
und meine Gebote halten.«

6. Rezitativ

Ein Engel

Elias, gehe weg von hinnen
und wende dich gen Morgen,
und verbirg dich am Bache Crith!
Du sollst vom Bache trinken,
und die Raben werden dir Brot bringen
des Morgens und des Abends,
nach dem Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

Die Engel

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
daß sie dich auf den Händen tragen,
und du deinen Fuß nicht
an einen Stein stoßest.

Rezitativ

Ein Engel

Nun auch der Bach vertrocknet ist,
Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath
und bleibe daselbst!
Denn der Herr hat daselbst einer Witwe
geboten, daß sie dich versorge.
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret
werden, und dem Ölkrüge soll nichts

mangeln, bis auf den Tag, da der Herr
regnen lassen wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes!
Du bist zu mir hereingekommen,
daß meiner Missetat gedacht
und mein Sohn getötet werde!
Hilf mir, du Mann Gottes!
Mein Sohn ist krank,
und seine Krankheit ist so hart,
daß kein Odem mehr in ihm blieb.
Ich netze mit meinen Tränen
mein Lager die ganze Nacht,
Du schaust das Elend,
sei du der Armen Helfer!
Hilf meinem Sohn!
Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Gib mir her deinen Sohn!
Herr, mein Gott, vernimm mein Fleh'n!
Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig
und hilf dem Sohne deiner Magd!
Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig
und von großer Güte und Treue!
Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses
Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?
Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias
 Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses
 Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe
 Werden die Gestorb'nen aufersteh'n
 und dir danken?

Elias
 Herr, mein Gott,
 lasse die Seele dieses Kindes
 wieder zu ihm kommen!

Die Witwe
 Der Herr erhört deine Stimme,
 die Seele des Kindes kommt wieder!
 Es wird lebendig!

Elias
 Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe
 Nun erkenne ich,
 daß du ein Mann Gottes bist,
 und des Herrn Wort
 in deinem Munde ist Wahrheit!
 Wie soll ich dem Herrn vergelten
 alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias
 Du sollst den Herrn, deinen Gott,
 liebhaben von ganzem Herzen.

Elias und die Witwe
 Von ganzer Seele, von allem Vermögen.
 Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Das Volk
 Wohl dem, der den Herrn fürchtet
 und auf seinen Wegen geht!
 Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht!
 Den Frommen geht das Licht auf
 in der Finsternis.
 Den Frommen geht das Licht auf
 von dem Gnädigen,
 Barmherzigen und Gerechten.

10. Rezitativ mit Chor

Elias
 So wahr der Herr Zebaoth lebet,
 vor dem ich stehe:
 Heute, im dritten Jahre,
 will ich mich dem Könige zeigen,
 und der Herr wird wieder
 regnen lassen auf Erden.

König Ahab
 Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk
 Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias
 Ich verwirrte Israel nicht,
 sondern du, König,
 und deines Vaters Haus,

damit, daß ihr des Herrn Gebot verlaßt
 und wandelt Baalim nach.
 Wohlan! So sende nun hin,
 und versammle zu mir das ganze Israel
 auf den Berg Carmel,
 und alle Propheten Baals,
 und alle Propheten des Hains,
 die vom Tische der Königin essen:
 Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk
 Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias
 Auf denn, ihr Propheten Baals,
 erwählet einen Farren,
 und legt kein Feuer daran,
 und rufet ihr an den Namen eures Gottes,
 und ich will den Namen des Herrn anrufen;
 welcher Gott nun mit Feuer antworten
 wird, der sei Gott.

Das Volk
 Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten
 wird, der sei Gott.

Elias
 Ruft euren Gott zuerst,
 denn eurer sind viele!
 Ich aber bin allein übriggeblieben,
 ein Prophet des Herrn.
 Ruft eure Feldgötter, und eure Berggötter!

11. Chor

Propheten Baals
 Baal, erhöre uns!
 Wende dich zu unserm Opfer
 Baal, erhöre uns!
 Höre uns, mächtiger Gott!
 Send' uns dein Feuer
 und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

Elias
 Rufet lauter!
 Denn er ist ja Gott:
 Er dichtet, oder er hat zu schaffen,
 oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht,
 daß er aufwache!
 Rufet lauter, rufet lauter!

Propheten Baals
 Baal, erhöre uns, wache auf!
 Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

Elias
 Rufet lauter! Er hört euch nicht!
 Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen,
 nach eurer Weise.
 Hinkt um den Altar, den ihr gemacht,
 rufet und weissagt!
 Da wird keine Stimme sein,
 keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal!

Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie

Elias

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
laß heut kund werden, daß du Gott bist,
und ich dein Knecht!

Herr Gott Abrahams!

Und daß ich solches alles
nach deinem Worte getan!

Erhöre mich, Herr, erhöre mich!

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
erhöre mich, Herr, erhöre mich!

Daß dies Volk wisse, daß du Herr Gott bist,
daß du ihr Herz danach bekehrst!

15. Quartett

Die Engel

Wirf dein Anliegen auf den Herrn,
der wird dich versorgen,
und wird den Gerechten
nicht ewiglich in Unruhe lassen.
Denn seine Gnade reicht
so weit der Himmel ist,
und keiner wird zu Schanden,
der seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

Elias

Der du deine Diener machst zu Geistern,
und deine Engel zu Feuerflammen,
sende sie herab!

Das Volk

Das Feuer fiel herab! Feuer!

Die Flamme fraß das Brandopfer!

Fallt nieder auf euer Angesicht!

Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!

Der Herr, unser Gott ist ein einiger Herr,
und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias

Greift die Propheten Baals,
daß ihrer keiner entrinne,
führt sie hinab an den Bach,
und schlachtet sie daselbst!

Das Volk

Greift die Propheten Baals,
daß ihrer keiner entrinne!

17. Arie

Elias

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?
Sein Wort ist wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter,
und ein Gott, der täglich droht;
will man sich nicht bekehren,

so hat er sein Schwert gewetzt,
und seinen Bogen gespannt, und ziele!

18. Arioso

Weh ihnen, daß sie von mir weichen!
Sie müssen verstöret werden,
denn sie sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen,
wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten.
Ich wollte sie wohl erlösen,
aber sie hörten es nicht.
Weh ihnen! Weh ihnen!

19. Rezitativ mit Chor

Obadjah
Hilf deinem Volk, du Mann Gottes!
Es ist doch ja unter der Heiden Götzen
keiner, der Regen könnte geben:
so kann der Himmel auch nicht regnen;
denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias
O Herr! Du hast nun deine Feinde
verworfen und zerschlagen!
So schau nun vom Himmel herab
und wende die Not deines Volkes.
Öffne den Himmel und fahre herab.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk
Öffne den Himmel und fahre herab.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias
Gehe hinauf, Knabe, und schau zum Meere
zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe
Ich sehe nichts; Der Himmel ist ehern
über meinem Haupte.

Elias
Wenn der Himmel verschlossen wird,
weil sie an dir gesündigt haben,
und sie werden beten
und deinen Namen bekennen
und sich von ihren Sünden bekehren,
so wollest du ihnen gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk
So wollest du uns gnädig sein,
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias
Gehe wieder hin und schau zum Meere zu.

Der Knabe
Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir!

Elias
Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Siehest du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe
Ich sehe nichts!

Elias

Wende dich zum Gebet deines Knechts,
zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott!
Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott,
so schweige mir nicht!
Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Der Knabe

Es gehet eine kleine Wolke auf
aus dem Meere,
wie eines Mannes Hand;
der Himmel wird schwarz von Wolken
und Wind; es rauschet stärker und stärker!

Das Volk

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!

20. Chor

Das Volk

Dank sei dir, Gott, du tränkest
das durst'ge Land!
Die Wasserströme erheben sich,
sie erheben ihr Brausen.
Die Wasserwogen sind groß,
und brausen gewaltig.
Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

Zweiter Teil

21. Arie

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, daß du merkst auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unsrer Predigt,
und wem wird der Arm des Herrn
geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,
sein Heiliger, zum Knecht,
der unter den Tyrannen ist,
so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster.
Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich! Wer bist du denn,
daß du dich vor Menschen fürchtest,
die doch sterben?
Und vergissest des Herrn,
der dich gemacht hat,
der den Himmel ausbreitet
und die Erde gegründet.
Wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,
fürchte dich nicht, ich bin mit dir,
ich helfe dir!
Denn ich bin der Herr, dein Gott,
der zu dir spricht: Fürchte dich nicht!
Ob tausend fallen zu deiner Seite

und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.

23. Rezitativ mit Chor

Elias

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk
und dich zum König über Israel gesetzt.
Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle,
die vor dir gewesen sind.
Es war dir ein Geringes,
daß du wandeltest in der Sünde Jerobeams,
und machtest dem Baal einen Hain,
den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen;
du hast totgeschlagen
und fremdes Gut genommen!
Und der Herr wird Israel schlagen,
wie ein Rohr im Wasser bewegt wird,
und wird Israel übergeben um eurer Sünde
willen.

Die Königin

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat
wider dieses Volk?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Wie er geweissagt hat wider den König in
Israel?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Warum darf er weissagen
im Namen des Herrn?

Was wäre für ein Königreich in Israel,
wenn Elias Macht hätte über des Königs
Macht?

Die Götter tun mir dies und das,
wenn ich nicht morgen um diese Zeit
seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer,
die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk

Er muß sterben!

Die Königin

Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk

Er muß sterben!

Die Königin

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk

Er hat sie erwürgt.

Die Königin

Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk

Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk
Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin
So ziehet hin, und greift Elias,
er ist des Todes schuldig.
Tötet ihn, laßt uns ihm tun wie er getan hat.

24. Chor

Das Volk
Wehe ihm, er muß sterben!
Warum darf er den Himmel verschließen?
Warum darf er weissagen
im Namen des Herrn?
Dieser ist des Todes schuldig!
Wehe ihm, er muß sterben,
denn er hat geweissagt wider diese Stadt,
wie wir mit unsern Ohren gehört.
So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ

Obadjah
Du Mann Gottes,
laß meine Rede etwas vor dir gelten!
So spricht die Königin:
Elias ist des Todes schuldig;
und sie sammeln sich wider dich,
sie stellen deinem Gange Netze,
und ziehen aus, daß sie dich greifen,
daß sie dich töten!
So mache dich auf
und wende dich von ihnen,
gehe hin in die Wüste.
Der Herr, dein Gott

wird selber mit dir wandeln,
er wird die Hand nicht abtun,
noch dich verlassen.
Ziehe hin und segne uns auch!

Elias
Sie wollen sich nicht bekehren!
Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch.
Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

Elias
Es ist genug!
So nimm nun, Herr, meine Seele!
Ich bin nicht besser denn meine Väter.
Ich begehre nicht mehr zu leben,
denn meine Tage sind vergeblich gewesen.
Ich habe geeifert um den Herrn,
um den Gott Zebaoth,
denn die Kinder Israels
haben deinen Bund verlassen,
und deine Altäre haben sie zerbrochen,
und deine Propheten
mit dem Schwert erwürgt.
Und ich bin allein übrig geblieben;
und sie stehn danach,
daß sie mir mein Leben nehmen!
Es ist genug!
So nimm nun, Herr, meine Seele!
Ich bin nicht besser denn meine Väter.
Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

Siehe, er schläft unter
dem Wacholder in der Wüste,
aber die Engel des Herrn
lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

Drei Engel

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,
von welchen dir Hilfe kommt.
Deine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet schläft nicht.

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.
Wenn du mitten in Angst wandelst,
so erquickt er dich.

30. Rezitativ

Ein Engel

Stehe auf, Elias,
denn du hast einen großen Weg vor dir!
Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du geh'n
bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias

O Herr, ich arbeite vergeblich
und bringe meine Kraft umsonst
und unnütz zu.
Ach, daß du den Himmel zerrissest,
und führest herab!

Daß die Berge vor dir zerflössen!
Daß deine Feinde vor dir zittern müßten
durch die Wunder, die du tust!
Warum lässest du sie irren von deinen Wegen
und ihr Herz verstocken,
daß sie dich nicht fürchten?
O daß meine Seele stürbe!

31. Arie

Ein Engel

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.
Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.
Steh ab vom Zorn und laß den Grimm.
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. Rezitativ

Elias

Herr, es wird Nacht um mich;
sei du nicht ferne!
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir!
Meine Seele dürstet nach dir,
wie ein dürres Land.

Der Engel

Wohlan denn, gehe hinaus,
und tritt auf den Berg vor den Herrn,
denn seine Herrlichkeit erscheint über dir!
Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. Chor

Der Herr ging vorüber,
 und ein starker Wind,
 der die Berge zerriß
 und die Felsen zerbrach,
 ging vor dem Herrn her,
 aber der Herr war nicht im Sturmwind.
 Der Herr ging vorüber,
 und die Erde erbehte,
 und das Meer erbrauste,
 aber der Herr war nicht im Erdbeben.
 Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,
 aber der Herr war nicht im Feuer.
 Und nach dem Feuer
 kam ein stilles, sanftes Sausen.
 Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

Seraphim standen über ihm,
 und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

Seraphim
 Heilig, heilig, heilig
 ist Gott der Herr Zebaoth.
 Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab!
 Noch sind übrig geblieben
 siebentausend in Israel,
 die sich nicht gebeugt vor Baal.
 Gehe wiederum hinab!
 Tue nach des Herren Wort!

Elias

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!
 Du bist ja der Herr!
 Ich muß um deinetwillen leiden;
 darum freuet sich mein Herz
 und ich bin fröhlich;
 auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

Elias

Ja, es sollen wohl Berge weichen
 und Hügel hinfallen,
 aber deine Gnade
 wird nicht von mir weichen,
 und der Bund deines Friedens
 soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias
 brach hervor wie ein Feuer,
 und sein Wort brannte wie eine Fackel.
 Er hat stolze Könige gestürzt.
 Er hat auf dem Berge Sinai gehört
 die zukünftige Strafe,
 und in Horeb die Rache.
 Und da der Herr ihn wollte
 gen Himmel holen,
 siehe, da kam ein feuriger Wagen,
 mit feurigen Rossen,
 und er fuhr im Wetter gen Himmel.

39. Arie

Dann werden die Gerechten leuchten
wie die Sonne in ihres Vaters Reich.
Wonne und Freude werden sie ergreifen.
Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen
fliehen.

40. Rezitativ

Darum ward gesendet der Prophet Elias,
eh' denn da komme
der große und schreckliche Tag des Herrn:
er soll das Herz der Väter bekehren
zu den Kindern,
und das Herz der Kinder zu ihren Vätern;
daß der Herr nicht komme
und das Erdreich mit dem Banne schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.
Der wird des Herrn Namen predigen
und wird über die Gewaltigen gehen;
das ist sein Knecht, sein Auserwählter,
an welchem seine Seele Wohlgefallen hat.
Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn:
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rats und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis,
und der Furcht des Herrn.
Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan, alle die ihr durstig seid,
kommt her zum Wasser,
kommt her zu ihm!
Wohlan, alle die ihr durstig seid,
kommt her zu ihm,
und neigt euer Ohr,
und kommt zu ihm,
so wird eure Seele leben.

Nr. 42 Schlußchor

Alsdann wird euer Licht
hervorbrechen wie die Morgenröte,
und eure Besserung wird schnell wachsen;
und die Herrlichkeit des Herrn
wird euch zu sich nehmen.
Herr, unser Herrscher!
Wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
da man dir danket im Himmel.
Amen.

festspiele-mv.de




festspiele
Mecklenburg-Vorpommern



FR 24.07. | 19:00 | Wismar, Heiligen-Geist-Kirche

Julia Fischer & Friends

Klassiker für Streichoktett

Julia Fischer, Lena Neudauer, Valerie Steenken, Eva Zavaro Violine · Nils Mönkemeyer,
Wen Xiao Zheng Viola · Maximilian Hornung, Benjamin Nyffenegger Violoncello
Werke von MENDELSSOHN BARTHOLDY und ENESCU

© S. Yang

 Finanzgruppe

 AIDA

 WEMAG

 MV
tut gut.

 NDR Kulturförderung in
Mecklenburg-Vorpommern

 Nordkurier

 OSTSEEZEITUNG



© Oliver Böhmer

Bewahren. Stärken. Begeistern.

Das heutige Konzert ist Teil der Reihe »Musik aus MV«.

Mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung pflegen die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern seit 2005 eine ihrer längsten und fruchtbarsten Partnerschaften. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung fördert, unterstützt und begleitet künstlerische und kulturelle Vorhaben u. a. in Mecklenburg-Vorpommern ganz nach dem treffenden Motto »Bewahren. Stärken. Begeistern.«

Dabei geht es nicht nur um die Stärkung regionaler Spielstätten und Programme, die abseits der ausgetretenen Pfade entdeckt werden können, sondern auch um die Bewahrung des musikalischen Erbes Mecklenburg-Vorpommerns. So stellen die hier ansässigen Klangkörper ihr Können auf den hiesigen Bühnen unter Beweis. Auf die dabei zum Vorschein kommende Vielfalt unseres Bundeslandes und die Variationskunst von Musik und Ort weist in unserem Programm der »aus MV«-Stempel hin: Hier finden sich die klingenden Bühnen in MV für MV.



Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Die Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin gehört zu den ältesten Orchestern Deutschlands. Ihre Geschichte beginnt 1563 mit der Berufung des Kapellmeisters David Köhler durch Herzog Johann Albrecht. Seitdem ist das Orchester eng mit dem Musik- und Theaterleben Mecklenburgs verbunden. Mit dem Bau eines eigenen Theaters im Jahr 1836 erhielt das Schweriner Musikleben einen entscheidenden Impuls. Im 19. Jahrhundert gastierten hier Persönlichkeiten wie Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy. Seit 1926 trägt das Orchester den Namen Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin.

Heute ist die Staatskapelle das Orchester des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin und fester Bestandteil aller Musiktheaterproduktionen und einzelner Ballettabende. Herzstück jeder Spielzeit sind die Sinfoniekonzerte und Kammerkonzerte, ergänzt durch Konzerte bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und die traditionsreichen Programme zum Jahreswechsel.



corovocalis e.V.

Gegründet von Daniel Arnold im Jahr 2021, ist corovocalis e.V. ein Projektchor, der sich mit hochmotivierten Sänger:innen innerhalb kurzer, intensiver Probenphasen auf ausgewählte Projekte konzentriert. Alle Mitglieder des Chores sind in verschiedenen Chören in Norddeutschland aktiv und treffen sich ein- bis zweimal jährlich zu intensiven Probenwochenenden. Ziel dieser Treffen ist es, große Werke der Choraliteratur einzustudieren und aufzuführen. Dabei kooperiert corovocalis regelmäßig mit Orchestern aus Norddeutschland.

Ein herausragendes Projekt des corovocalis e.V. ist das große Mitsingprojekt »MV singt«, das in Zusammenarbeit mit den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projekts präsentieren im zweijährigen Turnus ca. 200 Sänger:innen aus Norddeutschland bedeutende Werke der Oratorienliteratur und der Chorsinfonik. Nach der erfolgreichen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie im Jahr 2024 steht nun das beeindruckende Oratorium »Elias« von Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm.



vocal collegium rostock e.V.

Das vocal collegium rostock feierte im Jahr 2025 sein 70-jähriges Bestehen. Es ist eines der größten nicht konfessionellen Vokalensembles in Mecklenburg-Vorpommern. Die bis zu 100 Chormitglieder treten regelmäßig mit einem breitgefächerten Programm auf. Regelmäßige Proben, Probenlager, Grillpartys, Sommerfeste und Konzertreisen ins europäische Ausland bilden den Mittelpunkt des Chorlebens. Seit 2015 ist Daniel Arnold Künstlerischer Leiter. Er wird unterstützt durch einen hervorragenden Chorvorstand, eine Stelle für eine Chorleitungsassistentin für Studierende der Hochschule für Musik und Theater Rostock und sehr engagierte Chormitglieder. In jährlich vier bis acht Konzerten und in Kooperationen mit der hmt Rostock, dem Konservatorium Rostock oder dem Musikgymnasium Rostock stellt der Chor seine Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Für die weitere Entwicklung und die zukünftigen Projekte werden insbesondere erfahrene Tenöre und Bässe gesucht und aufgefordert, sich beim Chor zu melden.



Chor der Hochschule für Musik und Theater Rostock

Der Chor der Hochschule für Musik und Theater Rostock setzt sich aus Studierenden verschiedener Studiengänge zusammen, die mit unterschiedlichen Vorerfahrungen im Chorsingen in das Ensemble kommen. Der Chor bildet sich zu Beginn jedes Semesters neu und erarbeitet in dessen Verlauf jeweils ein Konzertprogramm.

In den wöchentlichen Proben erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre Erfahrungen im Chorsingen und Ensemblesmusizieren zu erweitern. Um dabei möglichst facettenreich mit Chormusik in Berührung zu kommen, ist das Repertoire des Chores stilistisch breit gefächert und umfasst sowohl Chormusik a cappella als auch instrumentalmusikalisch begleitete Werke und Chorsinfonik. Daniel Arnold leitet den Chor seit dem Wintersemester 2025/26.



Johanna Ihrig

Sopran

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie in Celle, studierte Johanna Ihrig Anglistik und Musik auf Lehramt und erlangte zudem einen Bachelor und Master Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Prof. Elvira Dreßen und Prof. Ilse-Christine Otto. Ergänzende künstlerische Impulse erhielt sie u. a. von Dame Emma Kirkby, Peter Kooij, Philippe Herreweghe und Hans-Christoph Rademann.

Geschätzt für ihre klare Stimmgebung und ihren natürlichen Interpretationsansatz ist Johanna Ihrig regelmäßig deutschlandweit als Solistin zu erleben. Darüber hinaus genoss die junge Sopranistin internationale solistische Zusammenarbeiten mit dem B'Rock Orchestra und der niederländischen Bachvereinigung und freut sich auf das erneute Musizieren mit dem Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philippe Herreweghe in der diesjährigen Matthäuspassions-Tournee.

Erste Opernerfahrungen sammelte sie als Erste Dame in Mozarts Zauberflöte in einer Hochschul-Koproduktion mit dem Theater Rudolstadt. Zu erleben war sie außerdem als Solistin in der Produktion 563 (Regie: Konstanze Kappenstein) im Schauspiel Leipzig sowie in Monteverdis »Orfeo« mit der lautten compagney BERLIN unter der Leitung von Wolfgang Katschner am Theater Winterthur.

Johanna Ihrig war Meisterkurs-Stipendiatin der Internationalen Bachwoche Stuttgart, Finalistin des Lortzing Wettbewerbes Leipzig sowie Publikums-Preisträgerin des Internationalen CantateBach! Wettbewerbes Greifswald.

Marie Henriette Reinhold

Alt

Die Leipziger Mezzosopranistin Marie Henriette Reinhold studierte klassischen Gesang/Operngesang bei Prof. Elvira Dreßen an der Musikhochschule in Leipzig. Dort schloss sie 2020 mit Auszeichnung ab.

Als Solistin ist Marie Henriette Reinhold seitdem in ganz Deutschland und im europäischen Ausland mit namhaften Ensembles und Dirigent:innen unterwegs. Dabei bewegt sie sich hauptsächlich im Bereich des Konzert- und Oratorien-gesangs. Darüber hinaus ist sie jedoch jeden Sommer bei den Bayreuther Festspielen als Opernsängerin zu erleben: So singt sie seit 2019 eines von Klingsors Zaubermädchen. In den letzten Jahren kamen Floßhilde und Grimgerde in Richard Wagners »Ring der Nibelungen« unter namhaften Dirigent:innen und Regisseur:innen dazu.

Marie Henriette Reinhold ist auf zahlreichen CDs verschiedener Label vertreten. Zuletzt erschienen die CDs der Reihe »Vision.Bach« der Gaechinger Cantorey Stuttgart unter Hans-Christoph Rademann sowie der Live-Mitschnitt der Premiere des »Parsifal« der Bayreuther Festspiele 2023 unter der Leitung von Pablo Heras-Casado.





Wolfgang Klose

Tenor

Stilistische Vielfalt, authentischer Klang und die Synthese von Wort und Musik stellen für den Tenor Wolfgang Klose die Grundsäulen des Gesangs dar. Maßgebliche Impulse erhielt er durch Thomas Heyer, Mario Hoff und Konrad Jarnot sowie von Francisco Araiza, Julie Kaufmann und Kurt Widmer.

Auf der Opernbühne war er in mehreren Rollen des lyrischen Fachs zu erleben, u. a. als Tamino (»Zauberflöte«), Symon (»Bettelstudent«) und Pylades (»Iphigenie auf Tauris«). Neben freien Produktionen führten ihn Verpflichtungen u. a. zu den Händelfestspielen Halle, an die Deutsche Oper am Rhein sowie an die Bühnen der Stadt Köln.

Seine besondere Liebe gilt allerdings dem Konzertgesang. Dabei umfasst das vielseitige Repertoire Werke von Monteverdi bis in die zeitgenössische Moderne und hat seinen Schwerpunkt bei den Kantaten und Oratorien des Barocks und der Klassik. Als Gast auf zahlreichen Festivals und Podien im In- und Ausland, darunter das Gewandhaus Leipzig, die Kölner Philharmonie und die Tonhalle Düsseldorf, musiziert er gleichermaßen mit sinfonischen Orchestern und Originalklangensembles. Wolfgang Klose arbeitet dabei mit namhaften Dirigent:innen zusammen.

2013 verlieh ihm der Verband Deutscher Konzertchöre e.V. einen 1. Preis im Rahmen des Podiums Junger Gesangssolisten. Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.

Als Absolvent der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf lehrt er bereits seit 2008 erfolgreich auf Kursen und 2010 auf universitärer Ebene. Nach Lehraufträgen an verschiedenen Hochschulen leitet er derzeit eine Gesangsklasse an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Seine Schüler:innen können Erfolge bei Wettbewerben vorweisen und stehen bereits als Solist:innen auf Konzert- und Opernbühnen.

Dominic Große

Bass

Dominic Große ist lyrischer Bariton, stammt aus Leipzig und studierte an der dortigen Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy. Meisterkurse bei Sergej Leiferkus, Christiane Libor, Barbro Marklund, Raymond Modesti und Jane Thorner-Mengedoht rundeten seine Gesangsbildung ab. Seine musikalische Spannweite reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Staatsoper Stuttgart, wo er als Mitglied des Opernstudios bereits auf sich aufmerksam machte. Anschließend war er dort u. a. als Papageno in Peter Konwitschnys Inszenierung von Mozarts »Die Zauberflöte« oder als Jeronimo in der Uraufführung von »Erdbeben.Träume« inszeniert von Jossi Wieler und Sergio Morabito zu erleben. Weitere Gastengagements führten ihn u. a. als 1. Bass in Andrea Breths Inszenierung von »Jakob Lenz« ans Théâtre Royal La Monnaie in Brüssel, die Staatsoper Berlin im Schillertheater und zum Festival d'Aix-en-Provence. In der französischen Uraufführung von Toshiro Mayuzumis »Kinkakuji — Der goldene Pavillon« gastierte er an der Opéra National du Rhin Strasbourg. In der Spielzeit 2022/23 war Dominic Große an der Staatsoper Stuttgart zu erleben, wo er die Rolle des Seppel in der Uraufführung von Sebastian Schwabs Familienoper »Der Räuber Hotzenplotz« kreierte.

Er ist zudem ein gefragter Konzertsänger und singt die Solopartien bekannter Messen und Oratorien wie den »Paulus« von Felix Mendelssohn Bartholdy, Rossinis »Petite Messe solennelle« oder in Orffs »Carmina burana«. So trat er u. a. in der Leipziger Thomaskirche, der Stuttgarter Liederhalle oder dem St. Petri Dom Bremen auf.





Daniel Arnold

Leitung

Daniel Arnold ist Studienrat am Musikgymnasium Käthe Kollwitz Rostock, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und freiberuflich als Chor- und Orchesterdirigent in Norddeutschland tätig.

»Hoch im Nordosten bringt Dirigent Daniel Arnold die Chorszene in Schwung«, schrieb die NEUE CHORZEIT bereits 2012. Seit seinem Studium an der hmt Rostock entwickelt Daniel Arnold mit Leidenschaft zahlreiche Projekte, die seine Liebe zur Musik und zur Arbeit mit Musiker:innen aller Altersstufen widerspiegeln. Er vereint künstlerische Exzellenz mit einem sensiblen pädagogischen Ansatz.

Seit dem Wintersemester 2025/26 leitet er den Chor der hmt Rostock. Als Künstlerischer Leiter des LandesJugend-Chores Mecklenburg-Vorpommern (LJC MV) fungierte er bis Ende 2025 und entwickelte das Ensemble seit 2011 zu einem der renommiertesten Jugendchöre des Landes.

Im Jahr 2021 gründete Daniel Arnold den corovocalis e.V., einen Projektchor für erfahrene Sänger:innen aus Norddeutschland. Der Chor ist bekannt für die intensive Auseinandersetzung mit großen Werken der Chorliteratur und fungiert als Plattform für außergewöhnliche Orchesterprojekte.

Neben seiner Chorarbeit ist Daniel Arnold als gefragter Dirigent für weitere Chöre in Norddeutschland tätig und leitet projektbezogen Orchesteraufführungen in Mecklenburg-Vorpommern.

Klassik erleben, Festspielfreunde entdecken, Musik möglich machen



Festspielfreunde fördern die Nachwuchsstars der »Jungen Elite« und sind mittendrin, wenn Klassik neue Wege geht.

- » Lieblingsplätze dank Frühbucheroption sichern
- » Zahlreiche unvergessliche Sonderveranstaltungen besuchen
- » Teil einer lebendigen Festspielfamilie werden

Schon ab € 70 im Jahr.
Klingt gut? Finden wir auch!



**Willkommen
in der
Festspielfamilie!**





Das erste Festspielkonzert in der St.-Georgen-Kirche zu Wismar fand am 19. Juni 2008 statt.

Wismar, St.-Georgen-Kirche

Fällt der Blick aus der Ferne auf die alte Hansestadt Wismar, reihen sich die Türme von St. Nikolai, St. Marien und St. Georgen wie die Zacken einer Krone aneinander. 1945 richteten Luftangriffe immensen Schaden an. St. Georgen blieb als Ruine erhalten, ehe nach der Wende der Wiederaufbau begann. Das gewaltige Bauprojekt konnte neben der Unterstützung von Stadt, Land und Bund auch dank zuverlässiger privater Paten wie dem 1987 in Lübeck konstituierten Förderverein für St. Georgen, dem 1990 konstituierten Aufbauverein und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz realisiert werden. 2010 wurde der aus dem 13. Jahrhundert stammende Bau vollständig wiederhergestellt.

Leipzig

28.5.–5.6.27

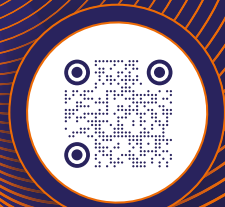
a-cappella-festival.de

#acfl #accl

Internationales Festival für Vokalmusik

a cappella

anmaCord
präsentiert



Förderer



BÜRGERSCHAFTLICHE TRADITION SEIT 1759



SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltses.

Partner





Wir sagen herzlichen Dank!

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern werden ermöglicht von zahlreichen treuen Sponsoren, Stiftungen sowie öffentlichen und privaten Förderern und dem Publikum. Ohne sie würde es unser Festival nicht geben!

UNSERE HAUPTSPONSOREN, -FÖRDERER UND MEDIENPARTNER



KONZERTSPONSOREN



HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · festspiele-mv.de · **GESCHÄFTSFÜHRENDE INTENDANTIN** Ursula Haselböck ·

VERWALTUNGSDIREKTOR/LEITER ORGANISATION Toni Berndt ·

REDAKTION UND SATZ Esther Kreitschik · **LAYOUT** Sandra Jaap · **ANZEIGEN** Sarah Düde · Katharina Gläßer ·

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

FOTOS UND ABBILDUNGEN Wikimedia Commons, gemeinfrei (Eduard Magnus: F. Mendelssohn Bartholdy; Louise Mauduit-Hersent: Elias rettet den Sohn der Witwe) · Silke Winkler (Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin) · Daniel Arnold (corovocalis e.V.) · Oliver Borchert (vocal collegium rostock e.V.) · Angelika Thönes (Chor der hmt Rostock) · Kilian Homburg (Johanna Ihrig) · Christian Palm (Marie Henriette Reinhold) · Anne-Marie von Sarosdy (Wolfgang Klose) · sagmalspaghetti fotodesign (Dominic Große) · Oliver Borchert (Daniel Arnold) · Monika Lawrenz (St.-Georgen-Kirche Wismar)



Hi AIDA

Urlaub mit dir klingt
immer nach Meer.



Träume erfüllen:

Reisebüro | AIDA Kundencenter
+49 381 20 27 07 07 |
aida.de | AIDAradio.de





Mach deine Freunde happy. Mit Wero.

**Sende Geld
einfach und schnell.**

Jetzt in der App Sparkasse nutzen.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.

